

Ein hungriger Clown isst Seifenblasen aus der Luft

Girotondro unterhält im Rosensaal große und kleine Gäste / Theaterpädagoge spielt auch an Kliniken

Von Werner Link

Baiersbronn. Wie man Kinder mit wenig Aufwand zum Lachen und Jubeln bringen kann, zeigte Klaus-Peter Wick als Clown Girotondro im Ro-



Auch die Zuschauer im Rosensaal hatten ihren Spaß.

sensaal. Der Theaterpädagoge für Clownerie und Inspiration aus Gaggenau begeisterte Kinder und Erwachsene. Hinter dem Bühnenvorhang erschienen zuerst nur seine Hände, dann leuchtete eine Taschen-

lampe auf, und ein Clown mit roter Nase erschien auf der Bühne. Als sehr hungrig erwies sich Girotondro, als er Seifenblasen in die Luft blies und diese mit dem Mund auffing. Die begeisterten Kinder wurden immer in das Geschehen mit einbezogen und beteiligten sich an dem Schabernack. Ein Junge wurde auf die Bühne gerufen und las aus einer Arbeitsordnung vor, dass der Clown den Himmel - Sterne und Wolken - auf dem Bühnenvorhang putzen müsse. Unter lauten Hauruck-Rufen zog Girotondro einen großen, uralten Kinderwagen auf die Bühne. Daraus

kamen viele Utensilien wie Besen und Putzlappen hervor. Lauthals gaben die Kinder Anweisungen. Es war ein einziges Tohuwabohu. Die Kinder und Erwachsene kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus. Fantasievoll und schelmisch gestaltete der Clown sein einstündiges Programm. Zum Abschluss blies er Luftballons auf, die er kunstvoll in lustige Formen zwang. Auch eine Kindergruppe aus Dornstetten nahm an der Aufführung teil. Dort hatte Wick beim Kinderferien-Programm ein Theaterprojekt organisiert. Mit seinen Clownerien ist Girotondro auch in Kran-



Klaus-Peter Wick als Clown Girotondro
Fotos: Link

kenhäusern tätig, wo er die kranken Kinder aufmuntert und ihnen mit seinen Späßen neuen Lebensmut gibt.